

HERBSTPRUEFUNG SBC OG BERN VOM 22.OKTOBER 2011

Zögernd, aber unwiderstehlich durchbrachen die ersten Sonnenstrahlen den dichten Nebel. Dieses gute Omen begleitete die Prüfungsteilnehmer durch den ganzen Samstag. Von weit her kamen die Teilnehmer, um sich in verschiedenen Disziplinen zu messen. Nachdem die Formalitäten erledigt waren, traf man sich im warmen Clubhaus bei Kaffee und Zopf. Präsident Hans Zürcher informierte über den Prüfungsablauf, und mit den letzten guten Wünschen für ein gutes Gelingen begaben sich die Teilnehmer mit den Begleitpersonen an die ihnen zugewiesenen Plätze.

Die Boxerhündin Tina vom Buchhorn absolvierte als einzige Begleithund 3. Im schönen Gelände ausserhalb Kirchlindach durfte sie ihr Können zeigen. Und wie sie das geschickt vorzeigte. Die Fährte von 400 Metern lief sie zügig, intensiv und ruhig und auch das Verweisen ist ihr gut gelungen. Ein wenig bangten Fachpersonen und ich um gutes Gelingen beim Revieren in schwierigem Gelände, denn noch bedeckte dicker Tau das Gelände. Doch auch hier zeigte sie gute Arbeit. Richter Pascal Utz freute sich über die talentierte Tina. Er richtete gut aber streng. Auch Roh Serge mit seinem Rüden hat in Begleithund 2 gute Arbeit geleistet. Schade nur, dass er sich auf eine Spur verirrte, die im vom Tau bedeckten Gelände gut sichtbar war.

Im Buecheried und Bösmattwald herrschte Hochbetrieb. Manch ein Passant wunderte sich über die vielen Spaziergänger mit Hund. Doch in diesem Waldgebiet fanden die Prüfungen in Nasenarbeit der Sanitätshunde 1, 2 und 3 statt. Diszipliniert und ruhig warteten die Teilnehmer auf ihren Einsatz, wenn auch etwas angespannt. Aufgabe des Hundes ist, drei Personen und einen Gegenstand aufzuspüren. Diese schwierige Arbeit ist in zügiger Gangart und auf eine Distanz von 60m nach rechts und 60m nach links auszuführen. Umsomehr ist der Hundeführer erleichtert, wenn der Hund mit seinem aufgenommen Bringsel zurückkommt und ihn zum Figuranten führt.

Das Gelände im Struchismoos war für die *Unterordnung* und die *Führigkeit* eingerichtet. Hier konnten die vielen Zaungäste den Prüfungsarbeiten beiwohnen. In Begleithunde 1 absolvierten 11 Hunde die obgenannten Disziplinen und in BH2 und BH3 je 1 Hund. Hinzu kamen 7 Hunde in Sanität 1 sowie je 2 Hunde in Sanität 2 und 3. Das Geschehen rund um die Prüfungsplätze hat die Hunde bei der Ausübung ihrer Arbeit manchmal irritiert, denn beim

Ueben war kein Stimmengewirr und all die farbigen Abschränkungen fehlten. Viele Hunde haben beste Arbeit gezeigt, andere waren eher unkonzentriert, aber ein Lob verdienen alle.

Das Revieren der Hunde in SanH3 dauerte bis fast 1400 Uhr. Vorher aber waren alle anderen Prüfungen abgelegt. Das lange Ausharren an der Kälte regte den Hunger an. Und ususgemäss servierte uns die Küchencrew einen echten Gaumenschmaus. Nach der Mahlzeit wurden die mit Spannung erwarteten Prüfungsergebnisse verlesen. Allen Empfängern huschte ein zufriedenes Lächeln übers Gesicht, wenn sie gute Resultate erhielten. Dann lichtete sich langsam der Raum und die meisten machten sich auf den Heimweg.

Viel Vorbereitungsarbeit braucht es für diesen Anlass. Das Bestimmen und Einrichten der Prüfungsgelände und das Koordinieren der verschiedenen Prüfungskategorien ist wohl das Kernstück eines solchen Anlasses. Martin Schläppi, Ramona Wyss und Marianne Trachsel fanden geeignetes Land für die Nasenarbeit in BH1. Die Markierung der anspruchsvolleren Fährten für BH2 und BH3 und die Reviere oblagen Martin Schläppi und Stefan Hurni. Abgelaufen wurden die Fährten in BH2 und BH3 von Raymond Fischer. Das ist sehr erwähnenswert, denn zur Ausführung reiste er eigens aus Zürich zu uns. Wir danken Dir vielmals. Unser Übungsleiter Stefan Hurni koordinierte alles fachmännisch. Aber all die anderen Helfer, jeder ein Glied in der Kette, tragen zum Erfolg einer solchen Veranstaltung bei. Besonders freuten wir uns über die Anwesenheit von Herrn Peter Rub, Präsident der Schweiz. Kynologischen Gesellschaft.

Unsere treue Richterin Martine Thea und treuen Richter Heinz Leuenberger, Peter Rolli und Pascal Utz haben die Prüfungen mit viel Engagement bewertet. Sie opfern den Samstag für uns, damit wir diese Herbstprüfung durchführen können. Wir danken Euch vielmals. Mit Dankesworten und guten Wünschen verabschiedete unser Präsident Hans Zürcher alle Anwesenden. Mit diesem Anlass wird die Saison des SBC OG Bern beendet.

Jeannette Pfund